



Thema: attac, Attac-,

URL: http://www.finanzen.at/nachrichten/Attac-plant-Widerstand-gegen-Freihandelsabkom...

Benutzername (E-Mail) Passwort >> Registrieren?

Fan werden

finanzen.at

ATX	2.482	0,9%	Dow	16.323	0,4%	Nasdaq	3.571	0,2%	Euro	1,3751	0,0%
ATX P	1.237	0,9%	EStoxx50	3.172	1,2%	Nikkei	14.696	0,5%	CHF	1,2197	0,1%
DAX	9.587	1,4%	FTSE100	6.616	0,4%	ÖI	108,0	0,0%	Gold	1.294	0,1%

Börse News & Analysen myfinanzen

Name, WKN, Text

News Analysen Experten Kolumnen

Ressorts Quellen Heute im Fokus Nachrichtenarchiv

30.03.2014 15:08:49 Drucken Teilen | A A

Attac plant Widerstand gegen Freihandelsabkommen

Empfehlen | | Tweet

FRANKFURT (dpa-AFX) - Das globalisierungskritische Netzwerk Attac plant Widerstand gegen das umstrittene transatlantische Freihandelsabkommen TTIP. "Kommt das Abkommen durch, müssen das die EU-Bürger mit einem massiven Abbau von Verbraucherschutz und Umweltauflagen bezahlen", sagte Attac-Sprecher Roland Süß am Sonntag in Frankfurt bei einer Frühjahrstagung des Netzwerks.

Die Öffentlichkeit habe keine Einblick in den Verhandlungsprozess, der noch dazu von Wirtschaftslobbyisten dominiert werde, kritisierte Süß. Unter dem Titel "Kul.tour stoppt TTIP - raus aus der Freihandelsfalle!" plane Attac vor der Europawahl (25. Mai) eine zweiwöchige Demo-Tour durch mehrere deutsche Städte. Im Herbst gebe es zudem möglicherweise einen internationalen Aktionstag.

Auch mit der europäischen Krisenpolitik ging das Netzwerk hart ins Gericht. "Die Politik hemmt die wirtschaftliche Entwicklung und belastet die Menschen in den betroffenen Ländern", sagte Süß. Es dürfe nicht allein darum gehen, dass Länder wie Griechenland nur ihre Schulden bedienen. Sie müssten auch Möglichkeiten bekommen, wieder selbstbestimmt agieren zu können.

Etwa 150 Teilnehmer kamen zu der Frühjahrstagung am Samstag und Sonntag an der Frankfurter Universität. Das globalisierungskritische Netzwerk Attac zählt 14 Jahre nach seiner Gründung rund 27 800 Mitglieder./lo/DP/he

Newssuche

Meistgelesen bei THE WALL STREET JOURNAL

- Geld und Paranoia treiben Tech-Riesen zu Übernahmen
- Ukraine-Krise drängt Europa das verhasste Schiefergas auf
- 'Ndrangheta-Mafiosi erlösen mehr als Deutsche Bank
- So viel verdienen die Dax-Chefs
- Wo Volkswagen seine Autos baut

Börse aktuell - Live Ticker

ATX und DAX schließen klar im Plus -- Dow-Jones auf Erholungskurs -- S&P bestätigt Österreich-Rating -- Moody's: ÖVAG auf Ramsch-Status -- E.ON, Deutsche Bank, Facebook, UBS im Fokus
Verkauf von RWE Dea besiegelt. Ministerium - Kein Interesse an Kauf weiterer Jenoptik-Aktien.
Frankfurt wird Renminbi-Zentrum. Lufthansa-Piloten streiken ab Mittwoch. BlackBerry weiter mit hohen Verlusten. Salzgitter sieht große Unsicherheiten 2014. BKS Bank startet Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm.

Nachrichten

Nachrichten zu Aktien

Wie bewerten Sie diese Seite?
schlecht ★ ★ ★ ★ ★ sehr gut

Aktien ATX DAX EuroStoxx 50 Dow Jones NASDAQ 100 EuroStoxx 50 Nikkei 225 S&P 500



[Kontakt](#) - [Impressum](#) - [Werbung](#)

[Datenschutz](#) - [Disclaimer](#) - [AGB](#)

Für die aufgeführten Inhalte kann keine Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit übernommen werden.
Kursinformationen von SIX Financial Information Deutschland GmbH. Verzögerung 15 Min. (Nasdaq, NYSE: 20 Min.). © 1999-2014 finanzen.net GmbH